

Z. 6
5945

V, 12.

4/ 342/

28.

Zum
Stille seyn und Hoffen /

Wolte,
Alle

Der Weiland Wohlgebohrne Herr /

M S R R

Lud. Heinrich

Heydenreich,

Hoch-Fürstlich-Sachsen-Weimarischer
ges. würcklicher hochbetrauter Geheimder Rath /

Vice - Bankler

und
Landes - Cassa Director,

Den 13den Sept. dieses 1724sten Jahres,

durch einen seligen Tod die Zeitlichkeit verlassen /

Das

hochbetrübtte vornehme Heydenreichische
Haus

Christ - mitleidigst ermuntern,

Johann Gottlieb Dillinger /

Prediger an der Kirchen zu St. Jacob in Weimar.

Dasselbst gedruckt mit Numbachischen Schriften.



Jes. XXX, 15.

Spricht der **H**err **H**err / der
Heilige in **I**srael: Wenn ihr stille
 bliebet / so würde euch geholffen: Durch
 Stille seyn und Hoffen würdet ihr starck
 seyn.



Eine Seele / sey nur stille /
 G**D**t gedenket noch an dich!
 Sprich: Es ist mein Eigentwille
 Allem Guten hinderlich;
 Wie G**D**t will so mag es gehen/
 Stärket Er / Er kan erhöhen/
 Eigen-Dünckel gute Nacht!
 G**D**t hat alles wohl gemacht!

Nimm Er was dich oft ergöcket/
 Nimm Er's doch nur kurze Zeit; †

† Es ist nur Scheiden, nicht ein Verlieren. Du hast deinen Freund verlohren, sage Lieber, du hast von ihm Abschied genommen. Das ist eigentlich verlohren, welches man niemahls wieder bekommen soll, darzu wir keine Hoffnung haben, daß wir's jemahls wieder sehen werden. Nicht also ist es mit deinem Freunde, um welchen du weinst, er ist nur ein wenig vor dir heimgegangen, du wirst ihm zu seiner Zeit nachfolgen. *Jos. Halls Balsam aus Gilead, pag. 142.*

Es ist schon dahin versetzt/
Wo kein Weh/kein Feind/kein Streit;
Gönn' Ihm doch die süßen Stunden/
Gönn' Ihm daß es überwunden/
Nun schauts in der Ewigkeit/
Jesus in Gerechtigkeit.

Mußt du hier mit Thränen säen/
Scheßt du mit Weinen hin/
Warte nur / bald solt geschehen/
Jesus will dich zu sich ziehn/
Auf das Seufftzen und die Thränen/
Auf das Winseln/ Achzen/ Sehnen
Folget/ wenn dich Gott entfernt
Von der Welt/ die Freuden Erndt. †

Wie viel tausend sind zu finden
Die verlassener als du? ††
Lerne dich doch überwinden/
So gelangest du zur Ruh;

† Augustinus in Psalmum 148. Hic gemimus in peregrinatione, exultabimus autem in Patria: Qui autem non gemit peregrinus, non gaudebit civis, quia desiderium non est in illo. Das ist: Hier seufftzen wir in unser Pilgerschafft, aber dort werden wir jauchzen im Vaterlande: Wer aber hier nicht seufftzet als ein Fremder, der wird sich dort nicht freuen als ein Bürger, denn es ist kein himmlisches Verlangen in ihm.

†† Ein getreuer Medicus nimmt die rechte Dosis. Item, ein jeder soll mit seinem zuge messenen Theil zu frieden seyn, und wenn mir würde die Wahl gelassen, daß ich eins von allen solte erwählen und zu mir nehmen, so wolte ich mein Creutz wieder nehmen, denn ich weiß, daß es von Gott also gemacht ist, daß es mir am bequemsten (nach meinem Vermögen) zu tragen, welches mir Gott gegeben hat; Derohalben halte es gewis dafür, daß dich Gott der Herr durch dein gegenwärtiges Creutz für andern Creutzen bewahre, die sonst noch größser und schwerer fallen würden. Wie nun einem jeden das Kleid, so ihm gemacht ist, und sich auf seinem Leibe schicket, am besten ansteht; Also ist einem jeden das Creutz am bequemsten, so ihm Gott selbst auferleget hat. Bes. Valentin Budrians Creutz-Schule, Cap. XI. pag. 260.

Sprich: Herr! ey/ wie so gelinde
Handelst du mit deinem Kinde/
Was du Gutes mir beschert/
Bin ich armer Wurm nicht wehret!

Jesus/ deine Kreuzes-Kuthe/
Damit du die Deinen stäupst/
Und aus ihrem Fleisch und Blute
Mehr und mehr die Faulheit treibst/
Will ich stets im Glauben lassen/
Und hiemit zu deinen Füßen
Meinen Willen/ Sorgen/ Sinnen/
Auch mich selber/ legen hin.

Stilles Lamm/ du bist mein eigen/
Stärke mich/ jetzt bin ich schwach!
Immer hoffen/ immer schweigen/
Auch im bitteren Ungemach/
Kan ich nicht/ du must michs lehren/
So werd ich im Kreuz dich ehren/
Ja in Marter/ Tod und Pein

Stiller als ein Lämmlein seyn.



Pon. 2b 5945

40

ULB Halle 3
001 852 06X

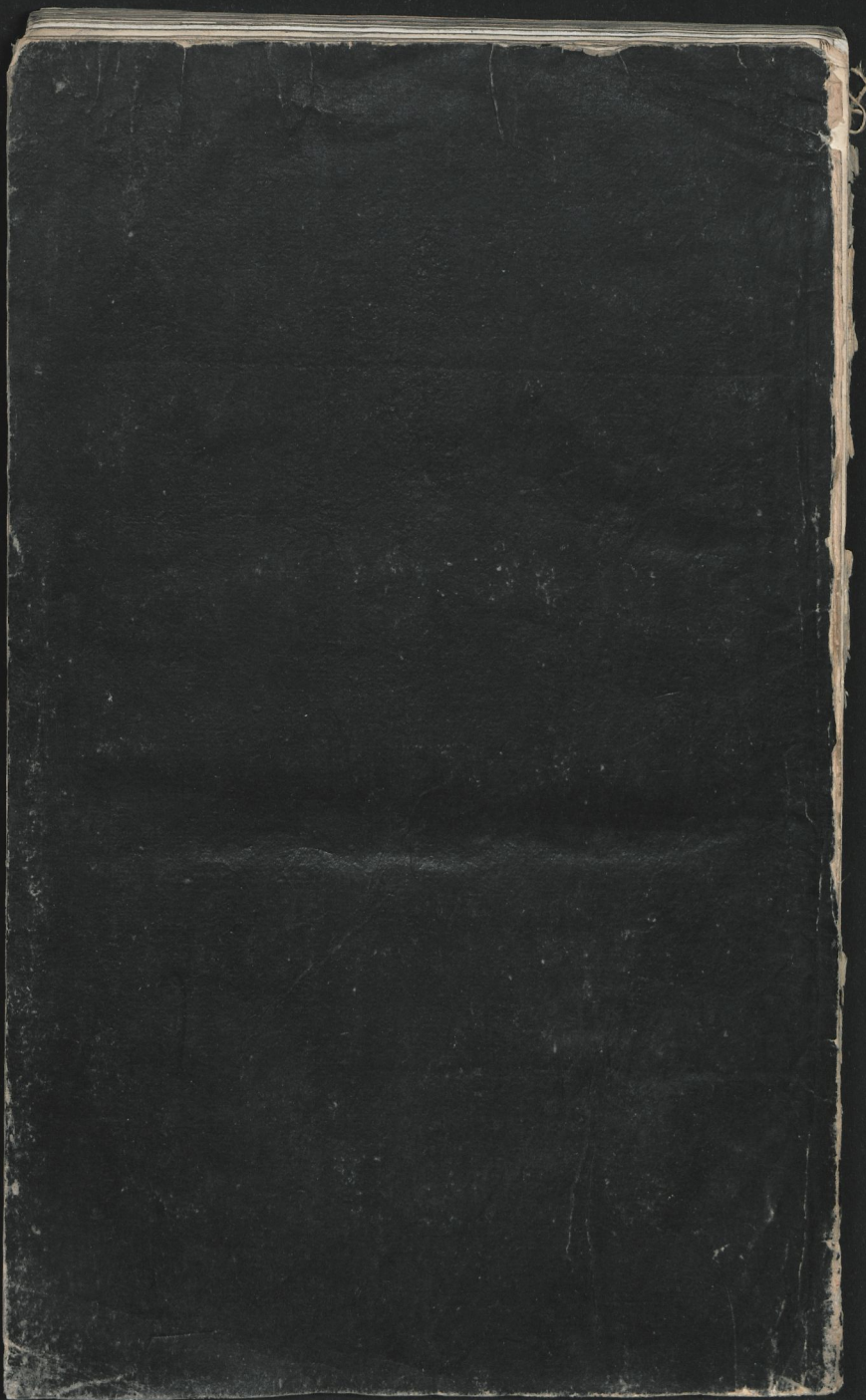


sb.

W018

111





Zum
Stille seyn und Hoffen /

Wolte,
Als

Der Heiland Wohlgebohrne Herr /



Herrn d. **Heinrich**

Heydenreich,

erstlich = Sachsen = Weimarischer
her hochbetrauter Geheimder Rath /
Vice - Bankler

und
Landes = Cassæ Director,

Den 13den Sept. dieses 1724sten Jahres,
an seligen Tod die Zeitlichkeit verlassen /

Das
bte vornehme Heydenreichische
Haus

Ehrst = mitleidigt ermuntern,
Johann Gottlieb Millinger /
Prediger an der Kirchen zu St. Jacob in Weimar.

Dieselbst gedruckt mit Numbachischen Schriftten.

